

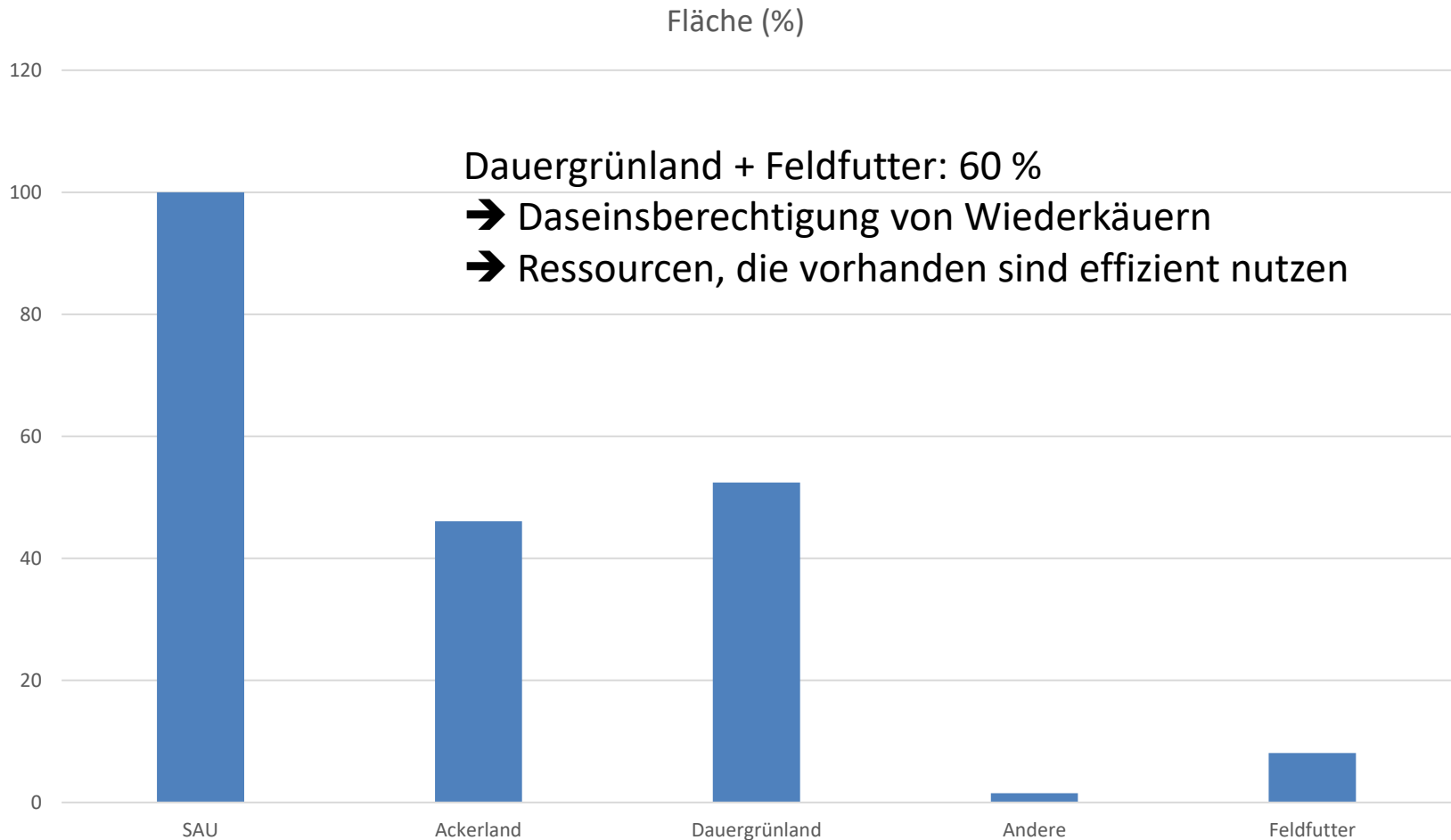
# Herausforderungen einer zukunftsfähigen Landwirtschaft

2. Juli 2025

## Herausforderungen einer zukunftsfähigen Landwirtschaft

1. Standort Luxemburg
2. Betriebsstrukturen
3. Auflagen
4. Ökonomische- / ökologische- / Ressourcen-**Effizienz** in der Nahrungsmittelproduktion

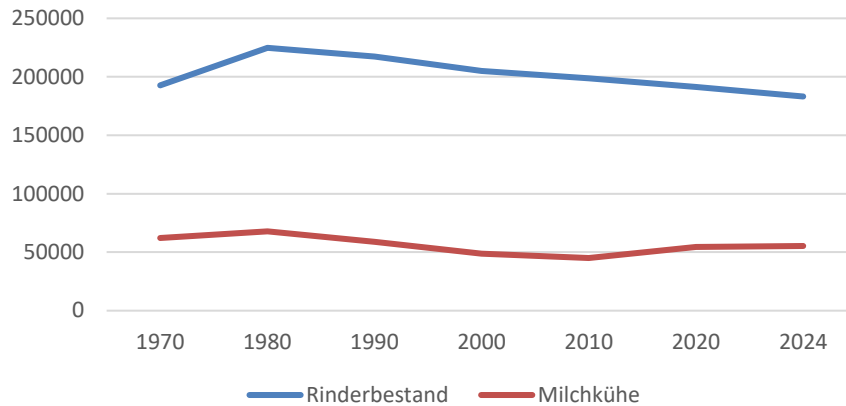
# 1. Standort Luxemburg



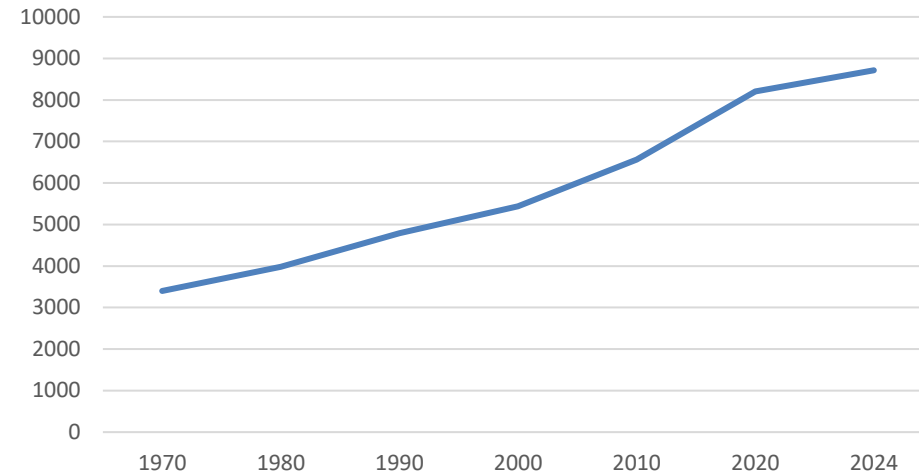
Quelle: SER

# 1. Standort Luxemburg

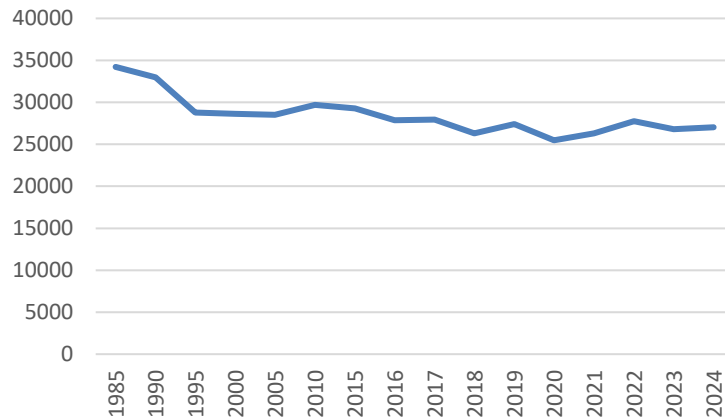
Rinderbestand



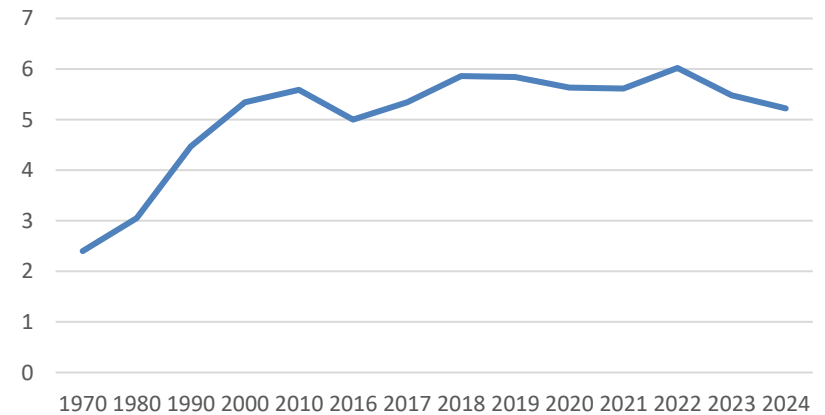
Milchleistung/Kuh (kg/Kuh/Jahr)



Getreideproduktion (ha)



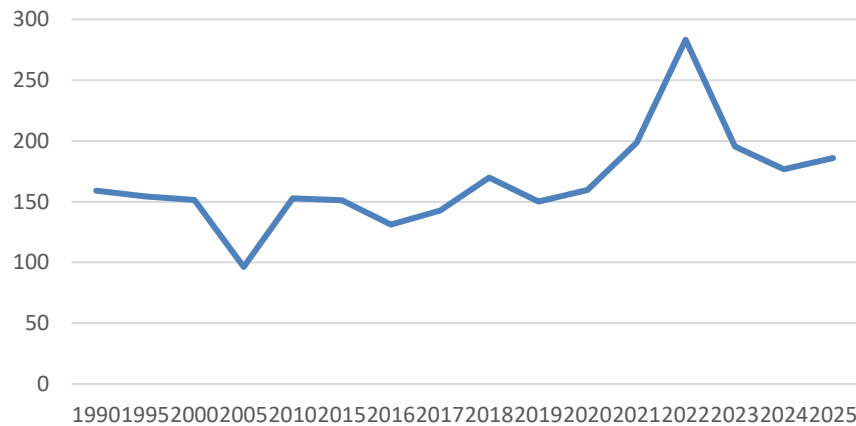
Getreideproduktion (T/ha)



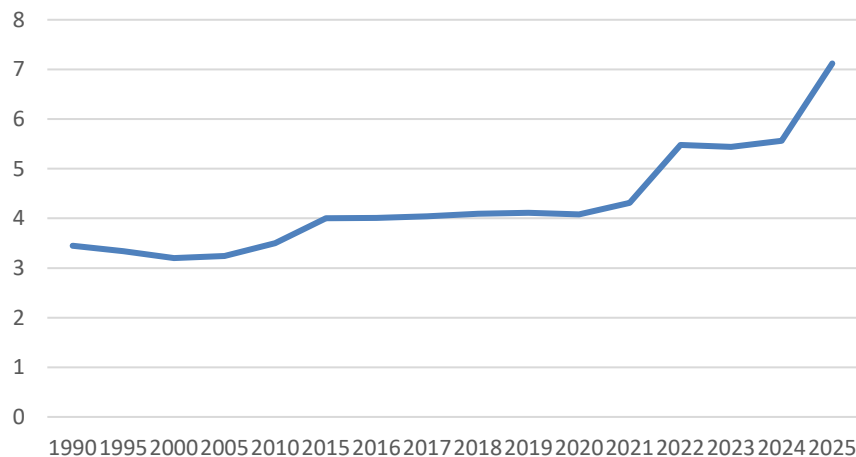
Quelle: Stateg

# 1. Standort Luxemburg

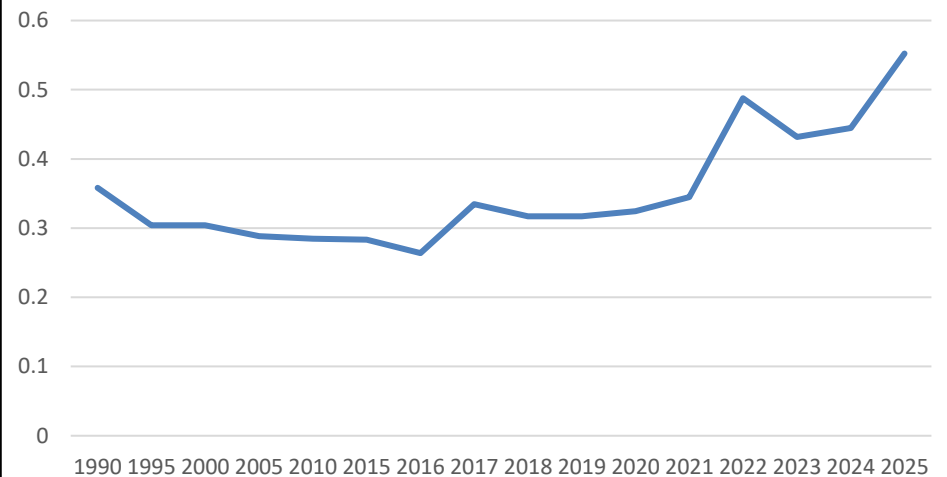
Getreidepreise (€/T)



Bullenfleisch-Preis (€/kg Schlachtgewicht)



Milch-Preis (€/kg)



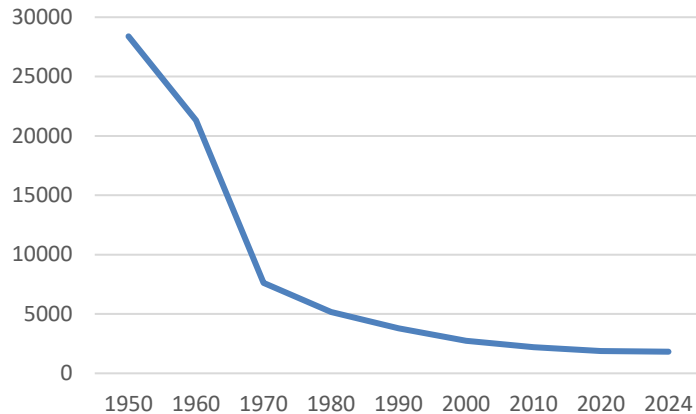
Quelle: Statec

# 1. Standort Luxemburg

- Wiederkäuer passen auf den Standort Luxemburg
- Milchproduktion lohnt sich wirtschaftlich (aktuell hoher Preis, Absatz im In- und Ausland vorhanden)
- Rindfleischproduktion lohnt sich wirtschaftlich (aktuell 82% Selbstversorgungsgrad → hoher Preis)
- Rentabilität der Getreideproduktion stark witterungsabhängig (Klima-Extreme treffen die ackerbauliche Produktion am stärksten)
- Alternativen: Selbstversorgungsgrad sehr niedrig bei Obst und Gemüse, Absatzwege vorhanden, aber nicht immer leicht zu bedienen. Klima- und Arbeitskräftesituation nicht optimal

## 2. Betriebsstrukturen

Anzahl Betriebe 1950-2020



Anzahl Betriebe

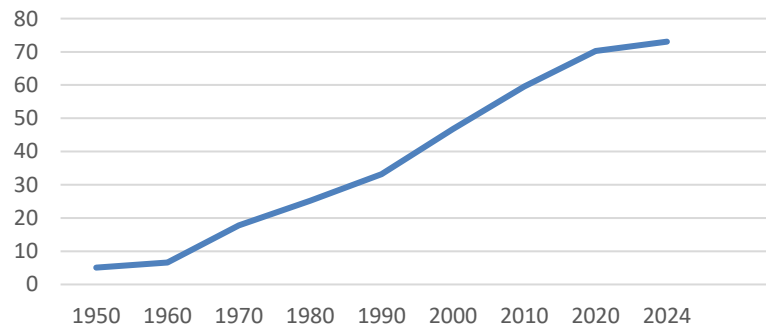


Nebenerwerbsbetriebe



- ➔ Betriebe mit tendenziell extensiveren Produktionen (keine Milch)
- ➔ Betriebe mit geringeren wirtschaftlichen Zwängen

Betriebsgröße 2015-2024 (ha)

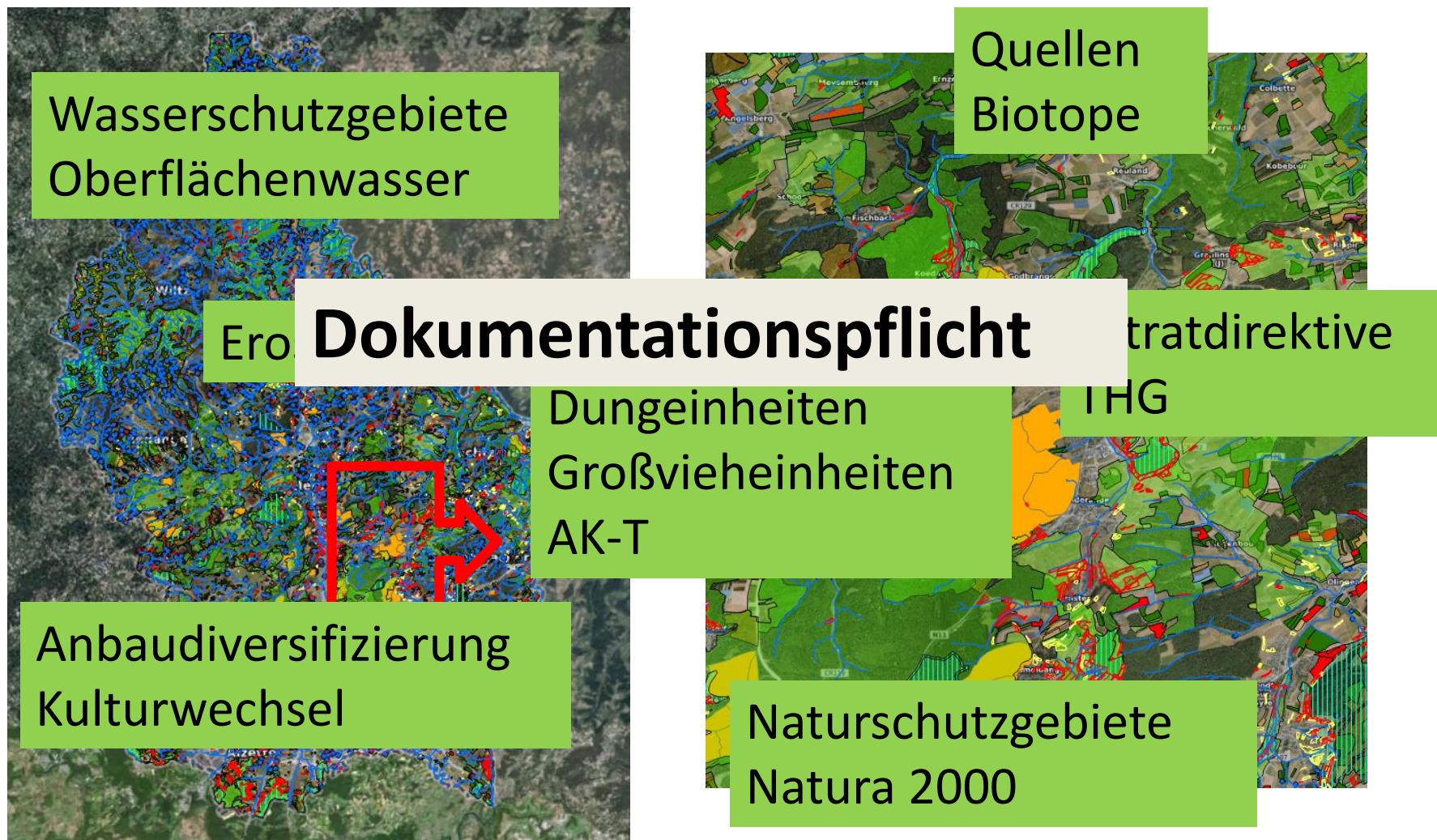


Betriebsgröße



- ➔ ? Arbeitskräfte ?
- ➔ Begrenzung des Viehbestandes
- ➔ extensivere Bewirtschaftung der unproduktiven Parzellen

Quelle: Statec





### 3. Auflagen

Zone A in Naturschutzgebieten



Zone II/VI in Wasserschutzgebieten



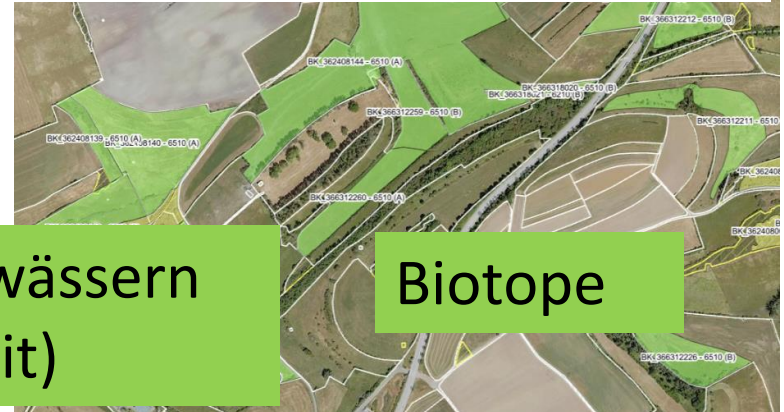
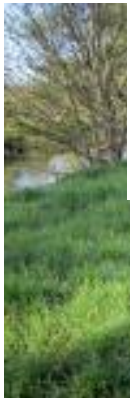
Auflagen erfüllen

**Win – Win**

Beitrag zum Naturschutz leisten

**Win – Win**

Ökonomische Optimierung

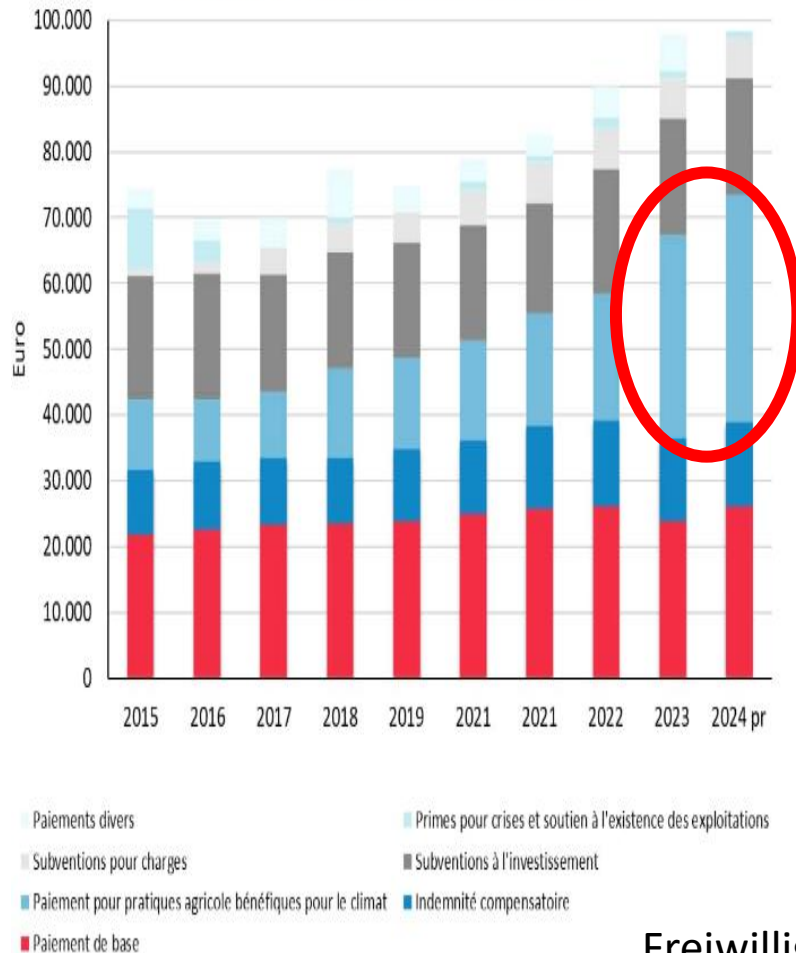


5-10m Pufferstreifen entlang von Gewässern  
Erosionsschutzstreifen (mind. 3m breit)

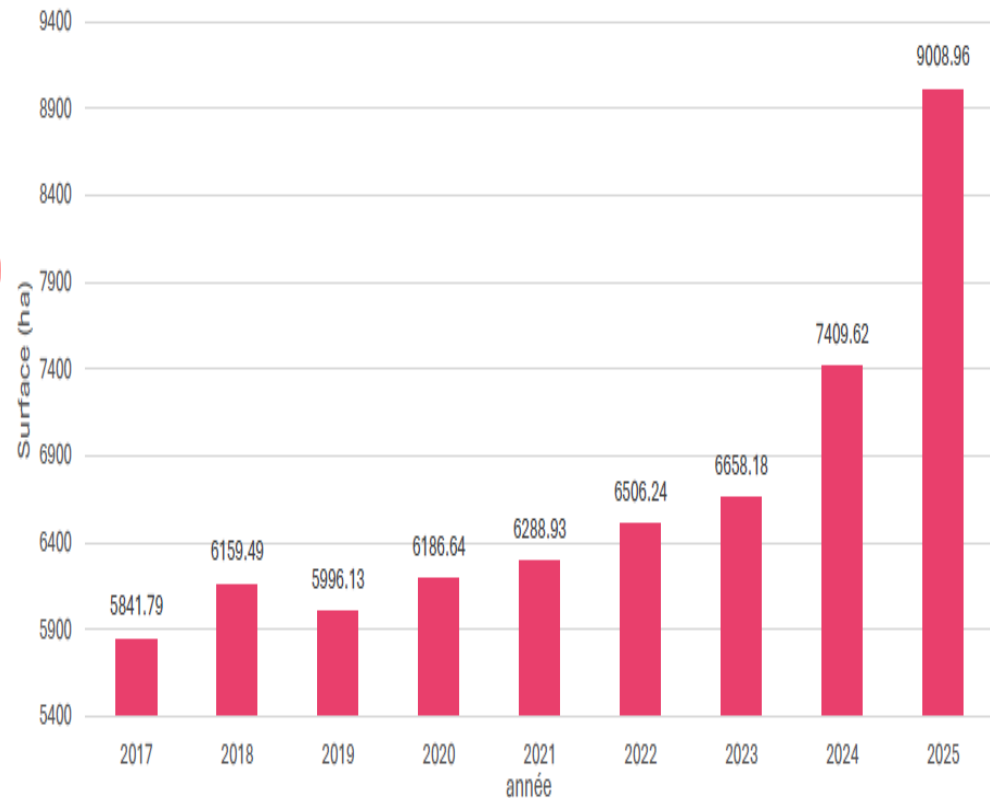
**Biotope**

## 3. Auflagen

Graphique 1 : Evolution des aides publiques



Surface sous contrat "biodiversité"

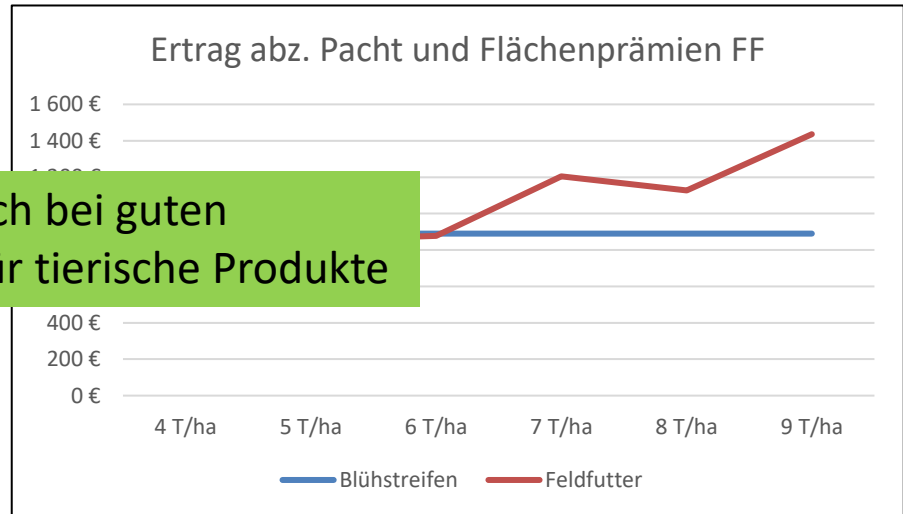
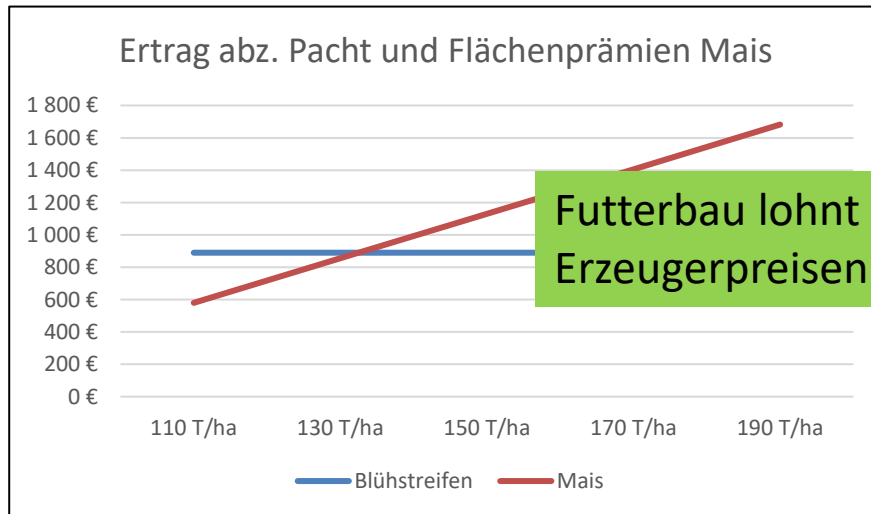
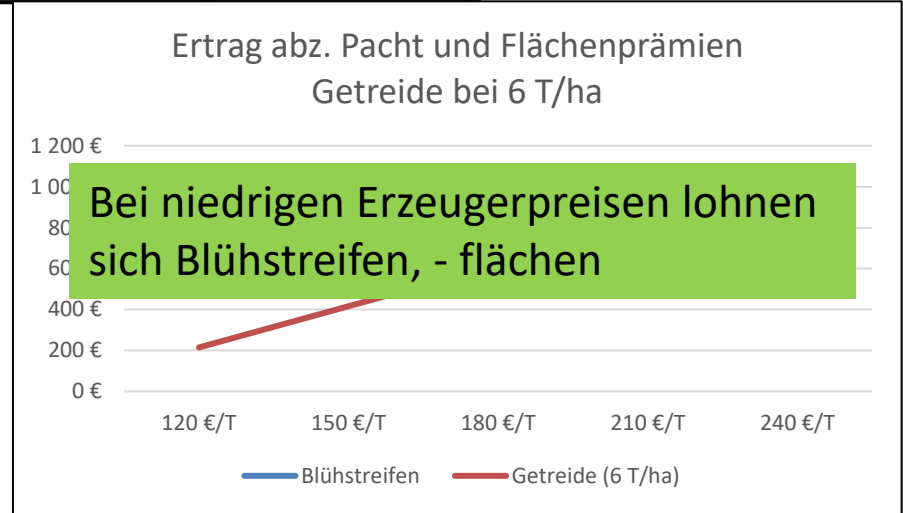
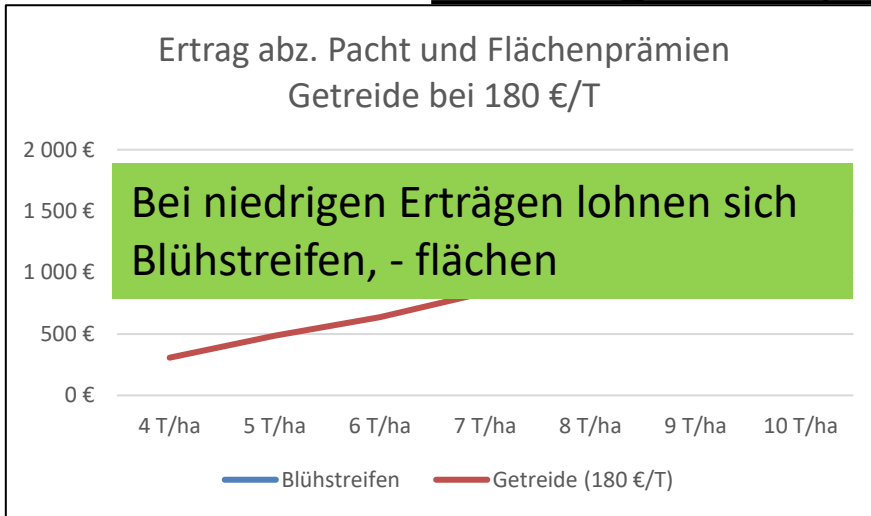


Freiwillige Maßnahmen !!

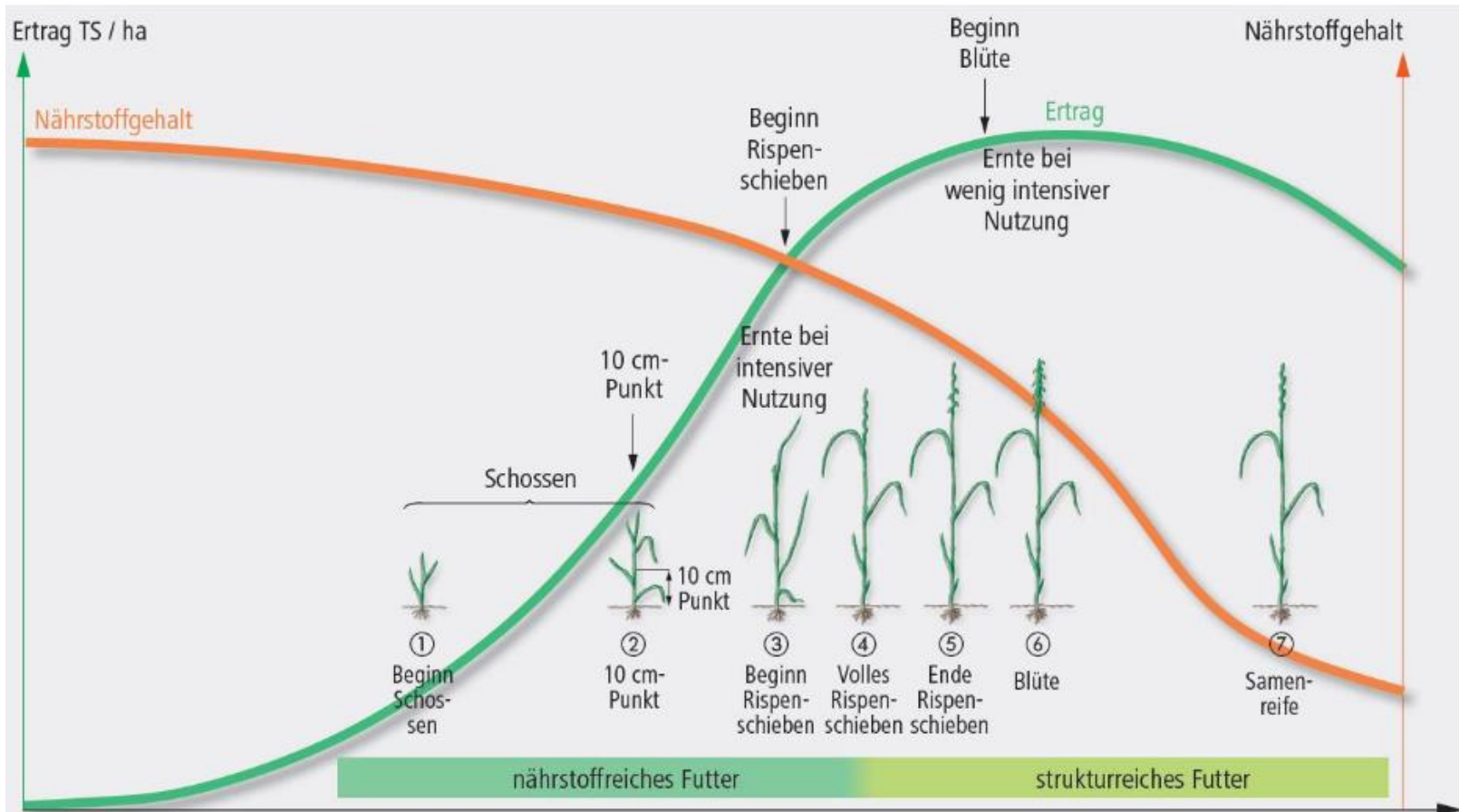
→ Akzeptanz 

Quelle: SER + ANF

## 4. Ökonomische- / Ökologische- / Ressourcen-Effizienz in der Nahrungsmittelproduktion (Ackerland)



## 4. Ökonomische- / Ökologische- / Ressourcen-Effizienz in der Nahrungsmittelproduktion (Grünland)



Quelle: UFA

## 4. Ökonomische- / Ökologische- / Ressourcen-Effizienz in der Nahrungsmittelproduktion(Grünland)

### Betrieb A (moderate Grundfutterqualität)

Anzahl Milchvieh	<div>Kein Heu möglich, da ansonsten Futteraufnahme</div> <div>Leistung</div> <div>Gewinn</div>	
Milchleistung		
Milchleistung		
Milchleistung		
Grundfutterleistung		
Kraftfutterverbrauch		
Kosten		
CO <sub>2</sub> -äq. /ha:	12,08 T/ha	
CO <sub>2</sub> -äq. /kg Milch:	1,41 kg/kg Milch	
Diesel-äq. /ha:	835 l/ha	
Diesel-äq. /kg Milch:	103 l/T Milch	
NH <sub>3</sub> /ha:	41 kg NH <sub>3</sub> -N/ha	

### Betrieb B (hohe Grundfutterqualität)

Anzahl Milchvieh	<div>Ca. 0,5 Kg Extensiv-Heu möglich, zur Strukturierung der Ration</div>	
Milchleistung		
Milchleistung		
Milchleistung		
Grundfutterleistung:	5331 kg (62 %)	
Kraftfutterverbrauch:	0,17 kg/kg Milch	
Kosten:	9,69 €/100l Milch	
CO <sub>2</sub> - 1 %	12,53 T/ha	
CO <sub>2</sub> - 17 % Milch:	1,17 kg/kg Milch	
Diesel - 3 % a:	809 l/ha	
Diesel - 27 % g Milch:	75 l/T Milch	
NH <sub>3</sub> - 46 %	22,2 kg NH <sub>3</sub> -N/ha	

## 4. Ökonomische- / Ökologische- / Ressourcen-Effizienz in der Nahrungsmittelproduktion(Grünland)

Gute Grundfutterqualität

Produktionsmittel (betriebseigen oder Zukauf)  
effizient einsetzen, um ein Produkt herzustellen  
(pflanzlich oder tierisch)



Aktuell: NH<sub>3</sub>

Zukunft: ? CO<sub>2</sub> ? NO<sub>3</sub> ? CH<sub>4</sub> ?, ...

Die Lösung liegt immer in der Effizienz!!



Verluste minimieren

Negative Umwelteffekte minimieren

## Fazit

Produktive Standorte (Acker- und Grünland) nutzen zur Produktion von Nahrungs- / Futtermitteln

Unproduktive Standorte (Bodenverhältnisse, Topografie, teure Bewirtschaftung, Beschattung, Wasserhaushalt) nutzen für ökologische Leistungen / Prämienoptimierung

- ➔ Lebensmittel produzieren
- ➔ Platz lassen für ökologische Leistungen
- ➔ Einkommen des Betriebes sichern

➔ ➔ Effizient!!

➔ ➔ Zukunftsfähig



# Merci fir är Opmierksamkeet !

